Radverkehr zu verbessern. Sowohl von den Fachplanern als auch von den Ausschussmitgliedern wurde in ihren Grundzügen für zwei dieser Varianten eine Empfehlung ausgesprochen. Insbesondere ein Ausbau des Gehwegs zwischen Steinweg und Weg am Rodelberg, sowie die Verlagerung des Radverkehrs auf die Fahrbahn sind hier zu nennen. Es soll sichergestellt werden, dass es möglich ist mit dem Fahrrad legal und ohne abzustiegen die Kreuzung überqueren zu können. Die Verbreiterung des Gehwegs wurde insofern obsolet, im Zuge der Umbaumaßnahmen am Odf Platz einseitig auf der westlichen Seite der Hohen Kiefer ein Schutzstreifen angelegt wird.

In der beigefügten Anlage 9 sind drei verschiedene Entwurfsvarianten zu sehen. Bei einem Umbau der Kreuzung stellt sich die grundlegende Frage nach dem Ausmaß des Eingriffes in den Bestand und die Umgebung. Zum einen zu betrachten sind kurzfristig realisierbare Vorschläge zur Verbesserung der Radverkehrsführung, die die oben genannten Defizite beseitigen, aber einen möglichst geringen Eingriff in den Bestand erfordern. Eine weitere Variante würde einen radikalen Ansatz in Form einer Kreisverkehrslösung verfolgen.

Variante 1 und 2 zeigen einen Umbau des Kreuzpunktes mit nur geringen und kurzfristig realisierbaren Eingriffen in den Bestand. In beiden Varianten soll zwischen den Einmündungen des Steinwegs und der Förster-Funke-Allee in die Hohe Kiefer ein baulich getrennt angelegter Radweg angebracht werden. Dieser soll dann von linksabbiegenden Radfahrern genutzt werden können, die aus Norden kommen und in die Förster-Funke-Allee einbiegen möchten. Im südlichen Bereich soll ein kurzes Stück Radweg von dem mit Fußgängern gemeinsam genutzten Gehweg leicht in westliche Richtung abschwanken, damit sich Radfahrer besser sichtbar für den Kfz-Verkehr sind und dadurch im Kreuzungsbereich für mehr Sicherheit gesorgt wird.

Waren beide Varianten bisher identisch, unterscheiden sich diese vor allen Dingen in zwei Bereichen. Variante 1 sieht vor, im Bereich der Einmündung des Steinwegs in die Hohe Kiefer eine Radwegefurt einzurichten, die es Radfahrern ermöglicht direkt in den Steinweg einzubiegen, ohne den Umweg über die Lichtsignalanlage im südlichen Bereich zu nehmen.

Variante 2 hingegen unterscheidet sich im Bereich der Einmündung der Förster-Funke-Allee in die Hohe Kiefer. Anstatt den Radverkehr komplett auf baulich getrennten Radwege zu führen, werden linksabbiegende Radfahrer auf Höhe der Einmündung „Ring am Feld“ (West) auf die Fahrbahn geleitet. Vorteil hiervon ist es, dass der Radverkehr zum einen bequemer die Straßen überqueren können, indem diese ihre Fahrt in Richtung Süden direkt auf dem neu angelegten Schutzstreifen in Richtung Süden fortsetzen können. Die im UVO Ausschuss Zum anderen birgt diese Variante auch Vorteile hinsichtlich der Verkehrssicherheit in sich. Zum einen sind Radfahrer im direkten Sichtfeld der abbiegenden Kfz und können sich auf den entsprechenden Aufstellflächen vor diesen positionieren. Zum anderen werden dadurch der Rad- und Fußverkehr im Kreuzungsbereich deutlich voneinander getrennt.

Beide dieser Varianten haben den Vorteil, dass sie versuchen möglichst wenig in den Bestand einzugreifen und dennoch die Situation für den Rad- und Fußverkehr maßgeblich verbessern. Mit diesen Varianten würde maßgeblich den Forderungen des UVO Ausschusses vom 23.02.2011 nachgekommen werden, indem eine Möglichkeit für Radfahrer geschaffen wird legal und möglichst ohne Abzustiegen die Fahrbahn überquert werden kann.

Einen weitaus radikaleren Einschnitt in den Bestand sieht die Variante 3 vor. In dieser Variante wird Kreisverkehr vorgeschlagen. [Kreisverkehrslösung konnte aus zeitlichen und inhaltlichen Gründen noch nicht ausgearbeitet werden.]

Hinweis:

Am 25.04.2017 erfolgten in Zusammenarbeit mit einem Subunternehmer (Videotechniker) Verkehrszählungen mittels Videotechnik an den Knotenpunkten Förster-Funke-Allee / Ring am Feld (Ost), Förster-Funke-Allee / Ring am Feld (West) und Hohe Kiefer / Steinweg. Die Videotechnik wurde an ausgewählten Beleuchtungsmasten angebracht. Die betroffenen Beleuchtungsmasten, die jeweiligen Beleuchtungsmastnummer und das geplante Sichtfeld haben wir in den beigefügten Anlagen gekennzeichnet. (vgl. Anl. 9)

Leider stehen uns die aufbereiteten Daten erst am Dienstag, 02.05.2017 zur Verfügung. Wir werden zum Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten (UVO) am 03.05.17 maximal Aussagen zu den Verkehrsmengen während der Spitzenverkehrszeit und zunächst auch nur für die Einmündung Förster-Funke-Allee / Ring am Feld (Ost) und für die Einmündung Förster-Funke-Allee / Ring am Feld (West) treffen können.

9.5 Schlussfolgerung - Weitere Maßnahmen in der Förster-Funke-Allee

PLATZHALTER¹⁹

¹⁹ Wird für die kommenden Ausschüsse weiter ausgearbeitet